

[DOWNLOAD] Schlussakt: Max Kollers zweiter Fall

Schlussakt: Max Kollers zweiter Fall

Von Marcus Imbsweiler

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #213850 in eBooksVerffentlicht am: 2009-07-21Erscheinungsdatum: 2009-07-21File Name: B004TTN686 | File size: 74.Mb

Von Marcus Imbsweiler : Schlussakt: Max Kollers zweiter Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schlussakt: Max Kollers zweiter Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groe

Fabulierlust und Erzhlkunst Von Media-Mania Imbsweiler hat mit diesem Buch seinen zweiten Krimi mit Max Koller vorgelegt. Max Koller ist ein etwas verschrobener Privatdetektiv im schnen Heidelberg, und genau so schreibt Imbsweiler auch die Geschichte. Htte es ein reiner Krimi werden sollen, wre ein radikales Krzen angesagt gewesen. Doch der Autor konstruiert nicht nur einen vertrackten Plot, bei dem sich alles immer wieder ndert; er schreibt in einem dermaen lakonischen, teilweise zynischen Stil, dass es eher eine Komdie ist. Trotzdem bleibt die Geschichte spannend bis zur letzten Seite. Nach dem ersten Buch, in dem dies alles noch nicht ganz zueinander gepasst hat, findet Imbsweiler hier zu einem sehr gekonnten Stil, dass man ihm durchaus internationale Klasse bescheinigen kann und er einen Vergleich mit den Knnern trockenen Humors und psychologischer Raffinesse wie zum Beispiel Martha Grimes nicht scheuen muss. Spannend, humorvoll ... was gibt es noch? Ach ja; deutsche Autoren neigen erstens zum Moralisieren, zweitens zu ausufernden Beschreibungen nichtssagender Details, drittens zum unntzen Prahlen mit Bildung, viertens zu seltsamen Sprngen in ihren Geschichten. Nichts davon geht in einen Unterhaltungsroman und nichts davon findet man bei Imbsweiler. Wenn im ersten Buch noch der eine oder andere stilistische Makel vorhanden ist, so findet man in diesem Zweitling nur noch Andeutungen davon. Groe Fabulierlust und Erzhlkunst bekommt man also dazu. Ich bin kein groer Krimiliebhaber. Trotzdem werde ich dieses Buch nicht in meinem Bcherschrank missen wollen. Krimiliebhaber werden sptestens ab diesem Buch und in Zukunft um diesen Autor nicht herumkommen. Kaufen, kaufen, kaufen. Und sich auf den dritten Fall freuen. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ganz mein Geschmack! Von goat Ein Krimi ganz nach meinem Geschmack. Ein paar Leichen, einige Tatverdchtige, jede Menge Motive und ein geschiedener Detektiv, der diesen Fall lsen soll. Marcus Imbsweiler versteht es, seine Leser zu unterhalten. Seine leicht ironische Erzhlweise ist locker und hat definitiv Suchtpotenzial. Die Spannung zieht sich durch das ganze Buch und man rtzelt die ganze Zeit mit, wer die Morde begangen hat, denn soviel sei verraten: bei einem Mord bleibt es nicht. Und wie es sich fr einen guten Krimi verhlt, fliebt das Blut nur in Maen, so dass auch Jugendliche sich an Imbsweilers Schreibstil erfreuen drfen. Ich habe das Buch frmlich verschlungen. Dass Marcus Imbsweiler selber mehrere Jahre freier Mitarbeiter beim Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg war, kann man sehr gut merken. Seine Beschreibungen wirkten so authentisch, dass man das Gefhl hatte, selbst dabei zu sein. ber seine Protagonisten erfahrt man genug, um sich ein gutes Bild von ihnen machen zu knnen, aber gerade nur soviel, um einen potentiellen Tter nicht gleich zu entlarven. Diesbezglch hlt der Autor am Ende des Buches noch eine Berraschung bereit. Da die Flle dieser Buchreihe in sich abgeschlossen sind, kann man die Bcher unabhngig voneinander lesen und braucht die Reihenfolge nicht unbedingt einzuhalten. Aber wie bei jeder anderen Reihe auch, empfehle ich natrlich die Bcher vom ersten Teil an zu lesen, weil die Protagonisten sich ja mit jedem Band weiterentwickeln. Dies war ganz bestimmt nicht das letzte Buch des Autors fr mich. 467 Seiten pures Lesevergnen, welches ich uneingeschrnkt empfehlen kann. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heidelberger lieben Koller Von Tilo Maier ber den Inhalt des Buches wurde bereits alles gesagt. Deshalb gleich zu den anderen Punkten. Imbsweilers zweites Buch in der Max-Koller-Reihe geht mit Sicherheit zur Spitze der Lokalkrimis. Sicher, genau die muss man mgen und ich als gebrtiger Heidelberger kann damit gut umgehen. Imbsweilers Schreibstil ist klar, manchmal sarkastisch und nie langweilig. Diesmal bewegt er sich im Staatstheater und dort kennt er sich bestens aus. Mit deutlicher Ironie nimmt er die "bessere Gesellschaft" Heidelbergs aufs Korn. Dabei trifft er oft ins Schwarze. Selbst die Nebenpersonen sind lebendig dargestellt. Der Kriminalfall ist diesmal deutlich dichter, klarer strukturiert und Imbsweiler verzichtet auf zu viel Beiwerk. Dabei gnnt er dem Leser ein paar Atempausen, in denen er Heidelberg im vorbeiradeln erklrt. Nun bin ich die Strecken nicht 1:1 nachgeradelt, aber im Groen und Ganzen drften die Orte zu den Beschreibungen passen. Beispielsweise Karlstorbahnhof und Knigstuhl erkenne ich so beschrieben wieder. Klar, den "Englischen Jger" suche ich auch noch - aber dergleichen gibt es in Heidelberg auerhalb der Touristenmeile genug. Ich habe den Krimi gewhlt, um im hessischen Exil etwas von meiner Geburtsstadt Heidelberg zu lesen. Dazu erwarte ich einen spannenden Fall, durchdachte Handlungsstrnge und einen lesenswerten Schreibstil, mit etwas "Rotz" an der richtigen Stelle. Wer das auch sucht, sollte zugreifen.

Kurzbeschreibung Mord im Heidelberger Stadttheater: Whrend einer Operauffhrung wird die Garderobiere Annette Nierzwa erwrgt. Man findet sie im Zimmer von Bernd Nagel, dem Geschftsfhrer des Philharmonischen Orchesters, der ihr Geliebter war. Daraufhin betrauen gleich zwei Personen den Privatdetektiv Max Koller mit Nachforschungen: der Journalist Marc Covet, der alles daran setzt, seinen Freund Nagel zu entlasten und die betuchte Opernliebhaberin Elke von Wonnegut, die sich um den Ruf Heidelbergs als Musikstadt sorgt. Die Indizien sprechen gegen Nagel: Er hat kein Alibi, die Beziehung zu Annette war nicht frei von Konflikten. Aber ist dem zgerlich-glatten Geschftsfhrer ein Mord zuzutrauen? Koller lsst nicht locker. Er will diesen Fall lsen, und er wird ihn lsen! Kurzbeschreibung Mord im Heidelberger Stadttheater: Whrend einer Operauffhrung wird die Garderobiere Annette Nierzwa erwrgt. Man findet sie im Zimmer von Bernd Nagel, dem Geschftsfhrer des Philharmonischen Orchesters, der ihr Geliebter war. Daraufhin betrauen gleich zwei Personen den Privatdetektiv Max Koller mit Nachforschungen: der Journalist Marc Covet, der alles daran setzt, seinen Freund Nagel zu entlasten und die betuchte Opernliebhaberin Elke von Wonnegut, die sich um

den Ruf Heidelbergs als Musikstadt sorgt. Die Indizien sprechen gegen Nagel: Er hat kein Alibi, die Beziehung zu Annette war nicht frei von Konflikten. Aber ist dem zgerlich-glaten Geschftsfhrer ein Mord zuzutrauen? Koller lsst nicht locker. Er will diesen Fall lsen, und er wird ihn lsen! ber den Autor und weitere Mitwirkende Marcus Imbsweiler, geboren 1967 in Saarbrcken, lebt seit 1990 in Heidelberg. Er studierte Musikwissenschaft und Germanistik und verffentlicht regelmig Artikel im Bereich Feuilleton. Als freier Mitarbeiter beim Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg hatte er jahrelang Einblick in Struktur und Verhltnisse des Opernbetriebs. Im Herbst 2007 gab Marcus Imbsweiler mit dem Roman "Bergfriedhof", dem ersten Fall des Heidelberger Privatdetektivs Max Koller, sein sehr erfolgreiches Krimidebt.